

Pflanzliche Intelligenz

Marc Späni

Ach, sieh mal an, jetzt hat auch die bei uns zugeschnappt. Vierundzwanzig Tote! Aber logisch, die großen funktionieren genau gleich wie die kleinen. Einfach noch krasser. Noch viel krasser. So blöd kann man doch gar nicht sein, da reinzugehen. Fliegen und Mücken sind eine Sache, aber Menschen – Kati, glaubst du allen Ernstes, die Dinger wachsen aus dem Boden, um uns Spaß und Lebensfreude zu bringen? Hör doch auf! Da geht's um fressen und gefressen werden. Ums nackte Überleben. Das ist der Kampf der Natur, jeder gegen jeden, der Größere frisst den Kleineren. Nur stehen für einmal wir auf der Verliererseite. Na ja, nicht wir, bloß die Idioten, die das nicht glauben und reinspazieren wie die Kälber zur Schlachtbank. Wie Fliegen auf den Leim, müsste man wohl eher sagen. Und denen ist ja nun wirklich nicht mehr zu helfen. Kann ich den Artikel mal lesen? – Danke. Hm, da waren wirklich kaum Leute drin. Seltsam. An manchen Wochenenden sind Tausende unter diesen Blütenkuppeln. Aber an diesem Tag war es fast leer. Da, schau selber, hier auf dem Foto! Vorne zwei, drei, weiter hinten noch ein paar. Nur vierundzwanzig, das hätte schlimmer kommen können. Viel schlimmer! Das Foto hat ein 43-jähriger Gymnasiallehrer aus Affoltern gemacht. Bevor es ihn mit seiner Frau und zwei Kindern verschlungen hat. Zusammen mit den sechzehn anderen. Gymnasiallehrer! In wenigen Minuten schnappt das Ding zu, vielleicht knurrt schon leise der Pflanzenmagen, und der macht frischfröhlich Fotos! „Die Menschen ahnten nichts vom Schrecken, der in den nächsten Minuten seinen Lauf nehmen würde.“ Logisch, sonst wären sie schreiend rausgerannt statt Fotos zu machen. Aber ein Gymnasiallehrer, da würde man schon etwas mehr Grips erwarten. Und das soll unsere Bildungs-Elite sein! – Du meinst, das Ding könnte irgendwas absondern, was den Verstand abstellt, und dann sehen sie noch das schöne blaue Wasser, den feinen Sand, das ganze tropische Drumrum? Ja, wer da rein geht, muss wirklich nicht ganz bei Trost sein – Was meinst du? Wir beide? Ja, OK, ein, zweimal nur. War ja auch schön, das musst du zugeben. Weißt du noch, die romantische Grotte hinter dem Wasserfall, wir beide nur, das warme Wasser, das war schon was, nicht? – Die Wissenschaftler rätseln immer noch, was diese Mutationen bewirkt haben könnte. Was die rätseln – ist doch sonnenklar, das hängt mit unserer Wohlstandsgesellschaft zusammen. Sieh mal, solche Riesenexemplare gibt es nur in Westeuropa, in den USA, in Ostasien, keine einzige im Kongo oder in Rumänien oder... – Vielleicht wegen irgendwelchen Industrie-Abgasen, Chemikalien im Boden, Treibhausstrahlung, so was. Und eines kann ich dir auch sagen: Diese Wissenschaftler können

schreiben, was sie wollen: Das Ding denkt nicht. Kati, das ist nur eine Pflanze, eine dämliche Pflanze! Die Forscher faseln da was von emergenter Intelligenz, was immer das heißen mag, aber das ist Schwachsinn! Wenn das Ding denken könnte, dann würde es doch nicht zuschnappen, wenn so wenig Leute drin sind, und riskieren, dass sich dann keiner mehr hin traut. Außer es sagt sich: hier mal einer, da mal ein paar, das fällt weniger auf als gleich einige tausend... Aber nein, das sind bloß Instinkte, sag ich dir. Die frisst, wenn ihr gerade danach ist. Pflanzliche Intelligenz! Wahrscheinlich war das so ein Fettkloß, dieser Gymnasiallehrer, muss ja auch nicht arbeiten, nur rumsitzen und ab und zu ein paar Aufsätze korrigieren. Eine hübsche kleine Vorspeise. Reichst du mir mal die Chips? – „Während sich die Blütenkuppel schließt und sich der Innenraum zusammenzieht, befördert die Pflanze durch kovulsive Bewegungen des Blütenbodens und mithilfe der Röhrenstängel ihre Beute langsam auf den Blütenmagen hin, in dem sich mittlerweile eine scharf ätzende Verdauungssäure angesammelt hat.“ Der Typ macht also noch ein letztes Foto, dann ziehen sich die Pflanzenwände zusammen, er und seine Familie werden in die Mitte gezogen, und ab in den Säuremagen. Ich frage mich, wie sich das anfühlt, lebendig verdaut zu werden... Vielleicht ist das ja so was wie ein Drogenrausch, voll der Trip, und dabei löst du dich langsam auf, fast so was Esoterisches... das wär was für deine Tante Sophie! – Ach komm, Kati, du machst dich doch auch immer über sie lustig. – Wie auch immer. Stell dir mal vor, was das für ein Ansturm das sein wird, wenn das Ding sich wieder öffnet und die unverdauten Teile ausscheidet. Wenn es aufs Wochenende fällt, könnten wir doch eigentlich hinfahren, was meinst du? – Ach, die Reste meinst du, na, da erkennt man doch kaum mehr was, aber das Öffnen der Blüte! So was siehst du nicht alle Tage, das ist doch was total Faszinierendes! – Angst macht dir das? – Weil da einer schreibt, das sei nur der Anfang? Wenn erst einmal friedliche kleine Pflanzen ohne ersichtlichen Grund zu dreißig Meter hohen Monstern mutieren, dann sei es nur eine Frage der Zeit, bis auch ganz andere Lebewesen nachdoppeln, der Anfang vom Untergang der Menschheit... Wer schreibt denn so einen Scheiß? Ein Evolutions-Biologe. Da hast du es! Da brauchst du kein Wort zu glauben. Ich sag dir: Wo die Gymnasiallehrer schon so blöd sind, dass sie ohne zu überlegen in eine fleischfressende Riesenpflanze reinspazieren, was kann man da von so einem Evolutions-Biologie-Professor erwarten? – Was meinst du? Sprengen, kleinhacken und verbrennen sollte man die Dinger? Ja, vielleicht hast du recht. Auf der anderen Seite muss jeder selber wissen, ob er da reingeht oder es bleiben lässt. Und innen ist es wunderschön, das sagst du ja selber. Wie so ein modernes Architekturteil, mit dieser Blütenkuppel und den gerippten, lichtdurchlässigen Blättern, die Röhrenstängel, durch die warmes Wasser fließt, ja das ganze tropenartige Zeug, da vergisst man fast, dass man nur in

einer Blume drin ist... Nein, irgendwie wäre es doch schade, so was einfach in die Luft zu sprengen. – Klar, ja, eine gigantische, mutierte fleischfressende Pflanze, aber im Grunde eben doch nur eine Blume. Und wer hat schon Angst vor einer Blume? – Wir können ja auch später hinfahren, wenn sie die ganze Sauerei weggeräumt haben. Wenn sich die Blätter wieder geöffnet haben, diese palmenartigen Stempel wieder aufgerichtet sind, im Magen nur harmloses warmes Wasser plätschert. – Na, siehst du? So gefälltst du mir, Schatz. Das ist ein Naturspektakel! Und eigentlich, wenn wir schon mal da sind, könnten wir ja, ich meine nur so für alle Fälle, könnten wir doch eigentlich auch unsere Badesachen mitnehmen. Die Säure ist ja dann wieder weg und alles ist wieder ganz sauber, herrlicher weißer Sand... ein wenig tropisches Feeling, das wär doch was, oder nicht, Kati? Wieder mal ein Wochenende fürs Liebesleben, ich sag nur: Romantikgrotte...